

SCHULPROGRAMM

3.3 Medienkonzept/E-Learning

3.3.3 Die Lernplattform Moodle

Die Lernplattform Moodle und interaktives Lernen an der Johannes-Gutenberg-Schule soll allgemein als modernes Mittel des Lehrens und Lernens akzeptiert werden. Ein übergeordnetes Arbeitsziel ist es, dass sich mehr Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit den Möglichkeiten von Moodle mit Moodle auseinandersetzen.

Verantwortliche/r Koordinatorin/nen, Koordinator/en:

Die installierte Lernplattform Moodle an der Johannes-Gutenberg-Schule wird von folgenden Kolleginnen und Kollegen administriert: Michael Roske, Silke Gercek, Volker Baumjohann und Catharina Stellmann. Ansprechpartner und Koordinator ist Volker Baumjohann.

1. Allgemeine Beschreibung

Moodle kann folgendermaßen beschrieben werden: „Moodle ist eine Software für Online-Lernplattformen. Sie arbeiten in Kursräumen mit den Teilnehmer/innen zusammen. Dort stehen Lerninhalte, Kommunikations-, Kooperations- und Prüfungswerkzeuge zur Verfügung. Besonders stark ist Moodle in der Förderung der Kooperation. Die Erarbeitung von Lerninhalten in der Gruppe verbessert das Lernergebnis. Moodle eignet sich daher auch für die Projektgruppenarbeit, als Knowledgebase und für den Mitarbeiter- und Kundensupport.

Weltweit gibt es kein Lernmanagementsystem mit größerer Verbreitung. Über 50.000 Installationen vom kleinen System für einen einzelnen Trainer bis hin zu Hochschulen mit 20.000 Kursen oder über 600.000 Studenten nutzen Moodle. Die Oberfläche steht in 75 Sprachen zur Verfügung und alles auf Open Source Basis ohne Lizenzkosten.

An der Johannes-Gutenberg-Schule waren bis zum Schuljahr 14/15 zwei Moodle-Plattformen installiert: eine für Klassen und Kurse, eine zweite für Laptopklassen. Beide Umgebungen wurden dann zu einer einzigen Plattform „Moodle 2.0“ zusammengefasst.

2. Konkrete Ziele und angestrebte Ergebnisse

Die damals für zwei Moodle-Instanzen definierten konkreten Ziele können jetzt auch problemlos für das Moodle 2 übernommen werden.

2.1 Ziele für das Moodle bei der Verwendung in Klassen und Kurse

Alle Kolleginnen und Kollegen der Johannes-Gutenberg-Schule haben einen gültigen Account und können über die Plattform verteilte Daten und Informationen abrufen und einstellen, um Unterrichtsmaterialien untereinander auszutauschen. Interessierte Kolleginnen Kollegen können den Unterricht durch den Einsatz von Moodle ergänzen.

2.2 Ziele für das Moodle bei der Verwendung in Laptopklassen

Die Lehrerinnen und Lehrer, die in Laptopklassen unterrichten verfügen über einen möglichst einheitlichen Wissensstand um die Möglichkeiten von Moodle, um dessen Interaktivität ausnutzen zu können. Das bedeutet, dass der Einsatz von Moodle in Laptopklassen nicht nur zwingend erforderlich ist, sondern dass nur so eine verbindliche

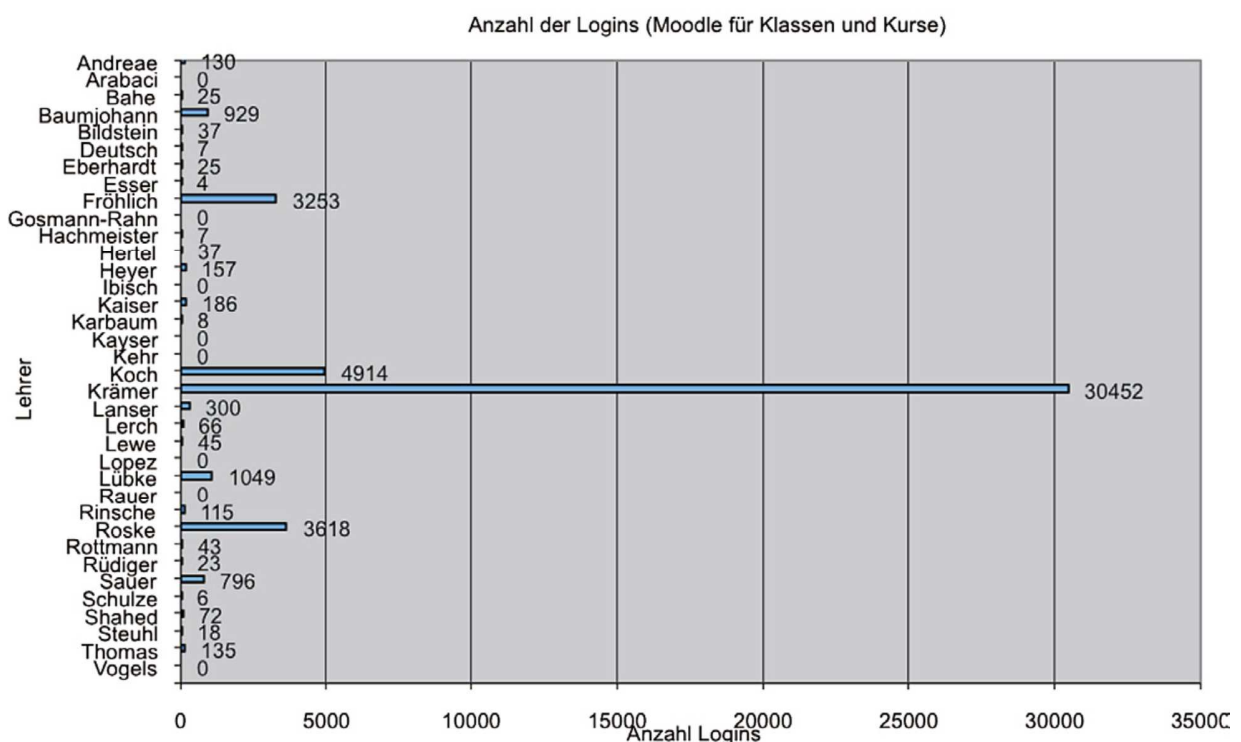
Kooperation über das Medium Moodle zwischen den Kolleginnen und Kollegen, die in Laptopklassen unterrichten, hergestellt und aufrecht erhalten werden kann.

3. Arbeitsschritte und Verantwortlichkeiten

Es liegt in der Verantwortlichkeit der entsprechenden Kolleginnen und Kollegen Fortbildungsangebote wahrzunehmen, um die Möglichkeiten von Moodle nutzen können. An dieser Stelle sei auf eingerichtete Moodle-Sprechstunde verwiesen. Die Möglichkeiten zur Fortbildung sind vorhanden, aber auch ein großer Fortbildungsbedarf. Insbesondere ein Fortbildungsbedarf unter den Kollegen und Kolleginnen der Laptopklassen ist an den vorhandenen Moodlekursen abzulesen.

3.1. Evaluation

Hier wird nun zunächst die graphisch die Nutzungshäufigkeit, d.h die Anzahl der Logins der an der Johannes-Gutenberg-Realschule arbeitenden Kolleginnen und Kollegen dargestellt. Die graphische Darstellung ist in Logins der Plattformen Moodle für Klassen und Kurse und Moodle für Laptopklassen unterteilt. In der zuerst erwähnten Untersuchung wurden die Daten aller Kolleginnen und Kollegen erhoben, in der zweiten nur die Login Daten der Kollegen und Kolleginnen, die eine Laptopklasse als Klassenführung leiten und somit viele Unterrichtsstunden in diesen Klassen gestalten. Die Daten wurden am 26.01.2012 erhoben.

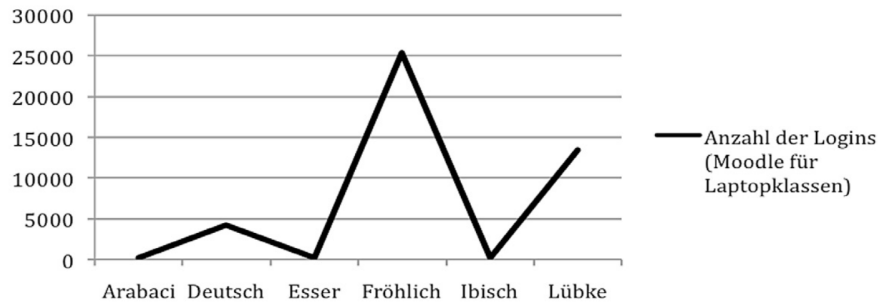


Zu Abbildung 1:

Bei der Interpretation von Abbildung 1 ist folgendes zu beachten. Es ergeben sich starke Abweichungen bzw. Ausschläge in der Nutzungshäufigkeit, gemessen an der Zahl der Logins vom Schuljahresbeginn bis 26.01.2012, dem Tag der Datenerhebung, dadurch, dass einige Kollegen im Fach Informatik Moodle als zentrales Medium bzw. Lernplattform in ihrem Unterricht einsetzen. Für eine weitere Interpretation kann man eine Loginzahl von >

100 als regelmäßige Nutzung (notwendige Informationsbeschaffung) und eine Loginzahl von > 750 als Nutzung von Moodle als Lehr- und Lernplattform bezeichnen.

Anzahl der Logins (Moodle für Laptopklassen)



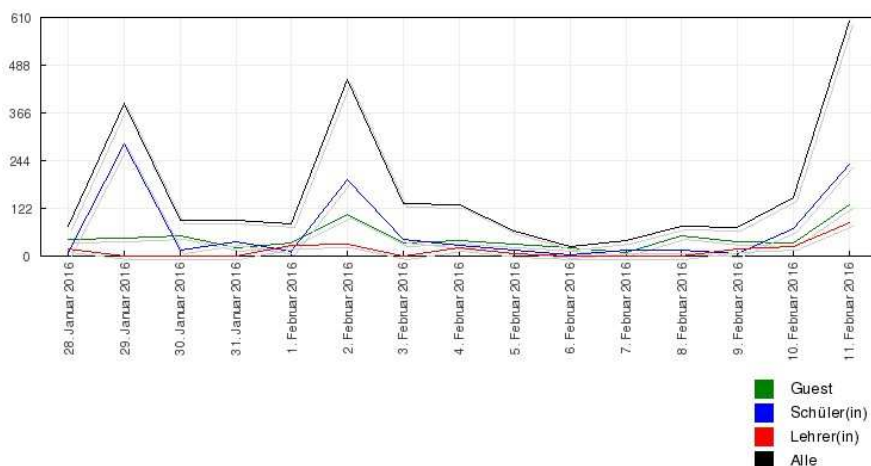
Zu Abbildung 2:

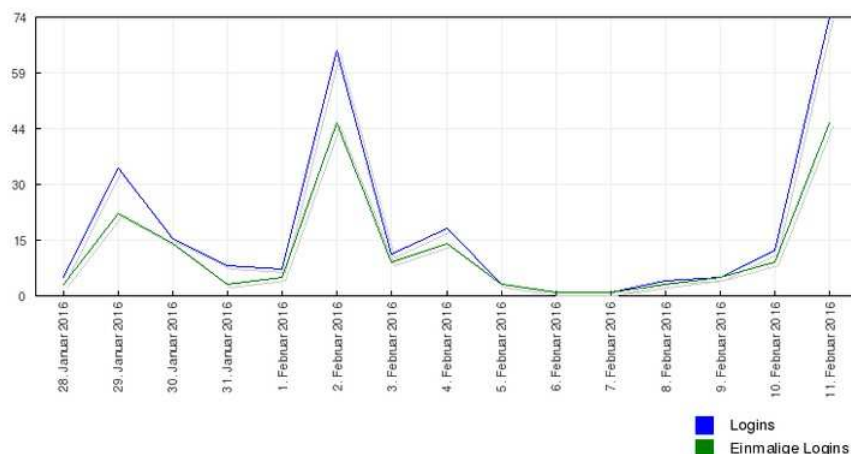
Bei der Interpretation von Abbildung 2 ist zu beachten, dass die Kolleginnen und Kollegen die Leitung einer Laptopklasse zu unterschiedlichen Zeitpunkten übernommen haben. Die Laptopklassen verteilen sich über die Jahrgangsstufen 5 bis 8, so dass sich allein aus der Dauer der Nutzung ein höheres Loginvolumen ergibt. Dennoch sollte hier eine Loginanzahl von mindestens 1000 Logins pro Halbjahr vorliegen. Eine Evaluation im Zusammenhang mit dem Schulprogramm erfolgt im Herbst 2014.

3.1.1 Evaluation Stand Februar 2016

Der Umstieg auf Moodle 2 wurde von allen Nutzern problemlos vollzogen. Durch eine wesentlich bessere Performance der Plattform sowie den Anschluss an Glasfaserkabel mit einem Datentransfer von 50 Mbit/s ist die Akzeptanz von Moodle im Kollegium gestiegen. Das lässt sich sowohl an der Teilnahme bei kollegiumsinternen Moodle-Fortbildungen als auch an der Nachfrage nach wöchentlichen Moodle-Sprechstunden unter wechselnder Leitung von C. Stellmann und V. Baumjohann ablesen. Auch in Schülerkreisen wird jetzt deutlich öfter nach Vergabe neuer Passwörter gefragt, um am Unterrichtsgeschehen aktiv teilnehmen zu können.

Exemplarisch seien hier Nutzungsstatistiken aus dem Februar 2016 gezeigt, die sich nicht nur optisch von denen aus den Vorgängerversionen (Abb. 1 und 2) unterscheiden. Eine personalisierte Nutzungsstatistik ist nicht mehr möglich. Die Logindaten werden aus Datenschutzgründen nur noch gruppenweise erfasst.





Die nächste Evaluation wird für das Frühjahr 2018 ins Auge gefasst.

Folgende Ziele sollen bis dann erreicht werden:

1. 80 % der Kolleginnen und Kollegen sollen in der Lage sein, Moodle als Lern- und Kommunikationsplattform zu nutzen.
2. 50% der Kolleginnen und Kollegen sollen Moodle wiederholt im Schuljahr als Lern – und Kommunikationsplattform aktiv genutzt haben.
3. 90 % der Schülerinnen und Schüler sollen Moodle als Lern- und Kommunikationsplattform kennen.
4. 75 % der Schülerinnen und Schüler sollen in unterschiedlichen Fächern Moodle als Lern- und Kommunikationsplattform nutzen bzw. genutzt haben.

4. Fortbildungsbedarf

Es besteht weiterhin ein deutlicher Fortbildungsbedarf, damit die Interaktivität, die Moodle interessant macht, von Kolleginnen und Kollegen genutzt werden kann.

5. Vernetzung

Ein Vernetzung der verschiedensten Unterrichtsfächer ergibt sich dann, wenn die Lernplattform Moodle fachübergreifend genutzt und von einer Vielzahl der Kollegen und Kolleginnen im Unterricht, wenn auch nur ergänzend, eingesetzt wird.

6. Ressourcen

Grundsätzlich sind, vor allem wegen der Unabhängigkeit von Browser und Betriebssystem, alle notwendigen Ressourcen gegeben.